

„Von STRAT.AT *plus* zu STRAT.AT 2020 – Erwartungen, Herausforderungen, Perspektiven“

Donnerstag, 17. November 2011, Schloss Maria Loretto

Arbeitsgruppe „Regionale Wissensbasis und Innovation“

Beitrag Claus Zeppelzauer, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Inhalte

- **Kurze Einführung zu ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**

- **Strukturfond 2007 – 2013: Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und wissensbasiertes Wirtschaften**
 - Infrastruktur – Technologiezentren
 - Programm Cluster & Netzwerke (jetzt Cluster Niederösterreich)
 - Technopolprogramm Niederösterreich
 - Technologie Projekte

- **Kurzübersicht Wirtschaftsstrategie Niederösterreich**
 - Innovation & Technologie:
Zukunftsorientierte Geschäftsfelder und Projekte werden finanziell sowie mit immateriellen Services (z.B. Beratungs- und Managementleistungen) begleitet
 - Qualifikation:
Forcierung von Weiterbildungsinitiativen für UnternehmerInnen und Management
 - Kooperation:
Erhöhung des Vernetzungsgrads der niederösterreichischen Unternehmen in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht.
 - Markterschließung:
Pilotprojekte sollen das Engagement heimischer Betriebe in den Wachstumsmärkten erhöhen
 - Unternehmensgründung:
spezielle Fachberatung für technologieorientierte Unternehmensgründer



- Nachhaltigkeit:
Energieeffizienz und Nachhaltiges Wirtschaften werden in der Wirtschaftsförderung stärker berücksichtigt.

- **Daraus resultierend die NÖ Technologiepolitik**
 - Themenkreis „Innovation & Technologie“ der Wirtschaftsstrategie ist einer der
 - zukünftigen Schwerpunkte:
 - Potenziale ausschöpfen: Stärkung der Technologieschwerpunkte an den Technopolen
 - Dynamik steigern: Forcierung des Technologietransfers, Ausbau von technologieorientierten Gründungen und wirtschaftliche Nutzung geistigen Eigentums
 - Zukunft schaffen: Nutzung neuer Technologien für gesellschaftliche Herausforderungen

- **Dienstleistungen zur Umsetzung der Technologiepolitik:**
 - Technopolprogramm Niederösterreich von ecoplus:
 - Schnittstelle zwischen Forschung, Bildung und Wirtschaft
 - Initiierung, Unterstützung und Begleitung von Technologieprojekten
 - Vernetzung an den Technopolen
 - Marketing und Kommunikation
 - Technologiezentren:
 - Zur Stärkung der Institutionen/Wirtschaft an den Technopolen
 - Nutzerspezifische Spezialimmobilien mit Labor- und Büroflächen zur Vermietung
 - Aktuell rund 22.000 m² Fläche zur Verfügung (Auslastung ca. 95%)
 - accent Gründerservice:
 - Service für innovativen und technologieorientierte Gründer
 - Beratung für die Erstellung von BPs bis zur Finanzierung durch VCs
 - tec-net Patentverwertung:
 - Identifikation von verwertbaren Forschungsergebnissen und Patenten
 - Unterstützung der Weiterentwicklung bis zur wirtschaftlichen Verwertung

- **Smart Specialisation in Niederösterreich**

- Unterstützung von zukunftsorientierten Entwicklungen existierenden Know-hows innerhalb von Niederösterreich (USP)
- Kombination von Infrastrukturaufbau und Soft Skills z.B.: Expertenberatungen, Netzwerke
- Nutzung der Kooperations- und Innovationsbereitschaft der NÖ Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- **Beschreibung Technopolprogramm Niederösterreich – Zielsetzung - Ergebnisse**

- Das Technopol-Programm Niederösterreich verläuft in Bezug auf die Nutzung von Forschungskapazitäten und technologiebasierter Industrie in folgende Richtungen:
 - Entwicklung und Ausbau von Technopolen rund um die Standorte Krems, Tulln und Wiener Neustadt (Wieselburg in Entwicklung)
 - Verstärkung des Technologietransfers vor Ort auf nationaler und internationaler Basis
 - Nutzung von öffentlichen Forschungskapazitäten vor allem durch Entwicklung von Nachfragekompetenz bei den Unternehmen
 - Förderung von technologiebasierten Unternehmensgründungen
 - Stärkung der niederösterreichischen Technologielandschaft
- Ergebnisse Technopolprogramm
 - Zwischenevaluierung 2008
 - Seit 2009 – Einführung der Balanced Score Card
 - Oktober 2010: Studie „Umwegrentabilität an den Technopolen Niederösterreichs“, Präsentation bei Kommissar Hahn im Februar 2011
 - Technopole stärken regionale Wertschöpfungsketten und –netzwerke
 - Technopole unterstützen den Strukturwandel in der NÖ Wirtschaft
 - Technopole fördern die Entstehung einer wissensintensiven Wirtschaft
 - Technopolprogramm schafft Arbeitsplätze
 - Finalist des Regio Stars Award 2012 (Einladung zum Hearing am 16.11. 2011 bekommen)

- **Schlüsselprojekte im Sinn von Smart Specialisation**

- Beispiel Technopol Wiener Neustadt: Errichtung und Betrieb eines Oberflächenanalytiklabors
 - Projektträger: Kompetenzzentrum für Tribologie (AC2T reseach GmbH)
 - Inhalt: Errichtung und Betrieb eines Labors für Oberflächenanalytik mit Reinrauminfrastruktur und schwingungsgedämpften Boden
 - Ziel: Aufbau von wissenschaftlicher Expertise und Infrastruktur im Bereich Oberflächencharakterisierung im Nanometer-Bereich
 - Arbeitsplatz-Effekt: Aufbau von hoch qualifizierten Forschungs-Arbeitsplätzen
 - Infrastruktur: Spezialimmobilie im Anbau zum TFZ, errichtet durch die TFZ GmbH mit Förderung durch das Land NÖ
- Beispiel Technopol Tulln: Bioanalytik
 - Projektträger: Universität für Bodenkultur, Department IFA Tulln, Analytikzentrum und FH Wiener Neustadt, Standort Tulln
 - Ziel und Inhalt: Aufbau von Kompetenz im Bereich Bioanalytik, Kooperation mit der Wirtschaft und Etablierung einer spezifischen Ausbildung im Bereich Bioanalytik
 - Ergebnisse: Gründung eines Spinn-Offs und eine Betriebsansiedlung - direkte Verwertung der Ergebnisse, Betreuung von 6 Diplomarbeiten, wissenschaftlicher Kompetenzaufbau, Posterpräsentationen und 3 Publikationen, wissenschaftliche Preise

- **Beschreibung Cluster Niederösterreich**

- Flexible und innovative Netzwerke in regionalen Stärkefeldern
 - einander sich ergänzender, aber auch konkurrierender Unternehmen relevanter Forschungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungseinrichtungen sowie der öffentlichen Hand
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit vor allem durch überbetriebliche Zusammenarbeit in innovativen Projekten
- Ziele
 - Bildung und Betreuung von flexiblen und innovativen Netzwerken in regionalen Stärkefeldern
 - Verbesserung der wirtschaftlichen Wertschöpfung der Betriebe und der internationalen Positionierung der NÖ Wirtschaft
- ecoplus Cluster:



- Bau.Energie.Umwelt
- Kunststoff
- Mechatronik
- Lebensmittel
- Logistik und
- Elektromobilitätsinitiative NÖ
- Ergebnisse Programm Cluster Niederösterreich
 - Seit 2009 – Einführung der Balanced Score Card
 - September 2011: Studie „Volkswirtschaftliche Bedeutung der Cluster Niederösterreich“
 - 590 Mitgliedsunternehmen mit rund 72.000 Beschäftigten und 23 Milliarden Euro Umsatz. Die Cluster ermöglichen es, dass sich KMUs untereinander und mit Großunternehmen vernetzen. Außerdem werden Kooperationen mit Forschungs- und Ausbildungsinstitutionen angeregt.
 - Die Cluster leisten einen wichtigen Beitrag, um KMUs den Zugang zu Forschungspartnern und die Einbindung in Innovationsprojekte zu ermöglichen.
 - Cluster sind keine Überschneidung, sondern eine Ergänzung zum Technopolprogramm. Dies kann als ein Indiz für das Funktionieren des niederösterreichischen Innovationssystems interpretiert werden.
- **Perspektiven und Wünsche**
 - Technopolprogramm fungiert weiter als ein Best Practise Beispiel für Smart Specialisation
 - Mehr Balance zwischen der Vergabe von Strukturfondsmittel und Prüfaufwand (z.B.: Überprüfung der Lohnnebenkosten)
 - Ausführung von Projekten und Programmen sollte nicht durch „Stolpersteine“ in der Auslegung der nationalen Förderfähigkeitsregeln erschwert werden
 - Erleichterung der Umsetzung in der kommenden Periode 2020

